

AKTUELLE CHRONIK

September 1988 bis Februar 1989

Hannelore Wiertz-Louven

Südasien

Afghanistan

- 24.Dezember: Julij Woronsow, stellvertretender sowjetischer Außenminister und Botschafter in Afghanistan, trifft mit dem ehemaligen afghanischen König, Mohammed Zahir, zu einem Gespräch über die Lösung des Afghanistan-Problems zusammen. In einem anschließenden Gespräch mit der Presse erklärt Woronsow, daß der ehemalige König in Afghanistan eine politische Realität sei; wenn der König nach Afghanistan zurückkehren wolle, so werde die Sowjetunion ihm kein Hindernis in den Weg legen.
- 30.Dezember: Partei- und Staatschef Muhammed Najibullah kündigt einen einseitigen Waffenstillstand an, der am 1.Januar 1989 in Kraft tritt.
- 5.-9.Januar: Besuch des stellvertretenden sowjetischen Außenministers und Botschafters in Afghanistan, Julij Woronsow. Mit Staatspräsident Ghulab Ishak Khan, Premierministerin Benazir Bhutto und Außenminister Sahaza Yakub Khan werden der Afghanistan-Konflikt und die Möglichkeiten zu seiner Beilegung diskutiert.
- 6.-8.Januar: Woronsow trifft mit Führern der afghanischen Widerstandsgruppen zusammen. Die Führer der sieben größten afghanischen Widerstandsgruppen lehnen die sowjetische Einladung zu Friedensgesprächen nach Moskau ab, sie halten einen Besuch nur dann für vertretbar, wenn in Afghanistan eine islamische Regierung ohne Beteiligung der regierenden Kommunistischen Partei gebildet wird.
- 13.-15.Januar: Besuch des sowjetischen Außenministers Eduard Schewardnadse.
- 27.-28.Januar: Besuch des sowjetischen Verteidigungsministers Dimitrij Jasow. Im Mittelpunkt der Gespräche steht der Abzug der sowjetischen Truppen.
- 5.Februar: Die Regierung verhängt das Kriegsrecht über Kabul.

10. Februar: Beginn der Ratsversammlung der afghanischen Widerstandsparteien in Rawalpindi. Die Beratungen der Versammlung werden nach der Eröffnungssitzung wegen eines Streits um die Sitzverteilung unter den verschiedenen Gruppierungen vertagt.
15. Februar: Abschluß des Abzugs der sowjetischen Truppen aus Afghanistan.
18. Februar: Verhängung des Ausnahmezustandes.
20. Februar: Rücktritt von Ministerpräsident Mohammed Hassan Shark.
20. Februar: Partei- und Staatschef Muhammed Najibullah wendet sich in Botschaften an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft, verschiedene andere Nationen und an die internationalen Organisationen zu einer Lösung der Konflikte in Afghanistan beizutragen.
21. Februar: Ali Kischtmänd wird zum Vorsitzenden des neugebildeten Exekutivausschusses des Ministerrats und damit zum neuen Ministerpräsidenten ernannt.
23. Februar: Die Ratsversammlung der afghanischen Widerstandsparteien in Rawalpindi wählt eine Gegenregierung, in der die sieben Parteiführer selbst die wichtigsten Ministerposten übernehmen. Danach wird Sibghatullah Mujaddidi Präsident, Abdul Rasul Sayyaf Ministerpräsident. Die acht vom Iran aus operierenden Widerstandsgruppen waren vorher schon aus der Ratsversammlung ausgezogen und erhalten somit keine Ministerposten.

Indien

3. November: Auf Ersuchen der Regierung der Malediven sendet Indien Fallschirmtruppen auf die Insel zur Niederschlagung eines Putschversuchs, hinter der eine Gruppe von ca. 400 Rebellen steht.
- 18.-20. November: Besuch des sowjetischen Partei- und Staatschef Michail Gorbatschow. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen der Ausbau der bilateralen Beziehungen, Abrüstungsfragen, die Lage in Afghanistan und Kambodscha. Während des Besuchs kommt es zur Unterzeichnung eines Abkommens über den Bau von zwei weiteren Kernreaktoren in Indien sowie eines Weltraumforschungsabkommens.
- 23.-29. Januar: Besuch des vietnamesischen Parteichefs Nguyen Van Linh.
27. Januar: Bei Neuwahlen im Bundesstaat Tamil Nadu gewinnt die DMK, Dravidische Volkspartei, die Mehrheit der Mandate.
- 1.-4. Februar: Besuch des französischen Ministerpräsidenten Francois

Mitterrand.

9.-12.Februar: Besuch des australischen Ministerpräsidenten Robert Hawke.

Pakistan

- 6.Oktober 1988: Der nepalesische König Birenda Bir Bikram Sha Dev besucht Pakistan und bespricht mit Staatspräsident Hussain Mohammed u.a. Fragen im Hinblick auf das für Ende 1988 geplante SAARC-Gipfeltreffen.
- 16.November: Wahlen zur Nationalversammlung. Bei den ersten freien Wahlen seit elf Jahren erringt die von Benazir Bhutto geführte Demokratische Volkspartei (PPP) 92 der insgesamt 237 Parlamentssitze, die bisherige Regierungspartei, die Demokratische Allianz (IDA), erringt 54 Sitze. Verschiedene unabhängige Parteien erhalten zusammen 40 Mandate, 10 Mandate sind für religiöse Minderheiten reserviert die restlichen Sitze fallen an kleinere regionale Parteien und Gruppierungen.
- 1.Dezember: Ghulam Ishaq Khan, amtierender Staatspräsident, ernennt Benazir Bhutto, die Vorsitzende der Demokratischen Volkspartei (PPP), zur neuen Premierministerin. Es wird der Ausnahmezustand aufgehoben und gleichzeitig die Übergangsregierung aufgelöst.
- 2.Dezember: Vereidigung von Benazir Bhutto als Premierministerin.
- 10.Dezember: Anisul Islam Mahmud wird im Rahmen einer Kabinetts-umbildung zum neuen Außenminister ernannt.
- 12.Dezember: Ghulam Ishaq Khan wird für fünf Jahre zum Staatspräsidenten gewählt.
- 29.-31.Dezember: In Islamabad findet das alljährliche Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der South Asian Association for Regional Cooperation (SAARC) statt. Es wird über die Möglichkeiten einer verstärkten regionalen Kooperation sowie die wirtschaftlichen und sozialen Probleme der Mitgliedsländer und über internationale Fragen beraten. Das Jahr 1989 wird zum Jahr des verstärkten, gemeinsamen Kampfes gegen den Drogenhandel und den -mißbrauch erklärt, und es wird ein Regionalplan SAARC-2000 festgelegt, der die Ziele der Organisation bis zum Ende des Jahrhunderts beschreibt.
- Am Rande der Tagung bietet sich außerdem die Möglichkeit zu einem Treffen zwischen der neuen pakistanischen Premierministerin, Benazir Bhutto, und dem indischen Premierminister Rajiv Ghandi. Sie unter-

zeichnen ein Kultur- und Handelsabkommen sowie ein Abkommen der gegenseitigen Verpflichtung, einen Angriff auf atomare Anlagen zu unterlassen. Beide Staatschefs äußern die Hoffnung auf eine Normalisierung zwischen den beiden Ländern.

- 5.-6.Februar: Besuch des sowjetischen Außenministers Eduard Schewardnadse.
- 6.-9.Februar: Besuch des australischen Premierministers Robert Hawke.

Sri Lanka

- 19.Dezember: Bei den Präsidentschaftswahlen wird Premierminister Ramasinghe Premadesa mit 50,4 Prozent der Stimmen gewählt.
- 2.Januar: Übernahme des Amtes des Staatspräsidenten durch Ramasinghe Premadesa.
- 5.-9.Januar: Abzug von ca. 4.200 der rund 50.000 indischen Soldaten, die Indien zur Überwachung des indisch-srilankischen Friedensabkommens vom Juli 1987 nach Sri Lanka entsandt hatte.
- 12.Januar: Aufhebung des Ausnahmezustands nach fünf Jahren.
- 15.Februar: Bei Parlamentswahlen (den ersten nach elf Jahren) gewinnt die Regierungspartei (UNP) 125 der 225 Sitze der Nationalversammlung.
- 18.Februar: Präsident Ranasinghe Premadasa stellt sein neues Kabinett vor; danach übernimmt Ranjan Wijeratne das Amt des Außenministers; drei Ministerämter, darunter das des Verteidigungsministers, übernimmt der Präsident selbst.

Südostasien

Birma

- 8.September: Aus Protest gegen die Regierung beginnt ein Generalstreik, an dem mehr als eine halbe Million Menschen teilnehmen, die auf Demonstrationen die Einführung der Demokratie verlangen.
- 9.September: Die Opposition gibt die Bildung einer Gegenregierung bekannt, der der letzte demokratisch gewählte Premierminister, U Nu, vorsteht. U Nu ruft allgemeine Wahlen für den 9. Oktober aus.
- 11.September: Präsident Maung Maung kündigt freie Wahlen innerhalb eines Zeitraumes von drei Monaten an.

18. September: Machtübernahme durch das Militär.
21. September: Der Führer der Puschisten, General Saw Maung ernannt sich zum Ministerpräsidenten und übernimmt gleichzeitig die Führung des Militärs und des Äußeren. Bei anhaltenden Unruhen kommen mehrere Hundert Menschen zu Tode.

Brunei

21. Januar: Konferenz der ASEAN-Minister über den Kambodscha-Konflikt.

Indonesien

30. September-3. Oktober: Besuch des Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland in Indonesien. Im Mittelpunkt der bilateralen Gespräche stehen Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und des Ausbaus der Zusammenarbeit der ASEAN-Länder mit der Europäischen Gemeinschaft.
19. Januar: Besuch des thailändischen Ministerpräsidenten Chatichai Choonhavan, Thema der Unterredung mit Staatspräsident Suharto ist der Kambodscha-Konflikt. Der indonesische Außenminister gibt bekannt daß die nächste informelle Kambodscha-Konferenz vom 19.-21. Februar in Jakarta stattfindet.

Kambodscha

14. Dezember: In Fere-en-Tardenois treffen der Führer der Exilregierung, Prinz Norodom Sihanouk, und der Führer der Roten Khmer, Khieu Samphan, zu einem Gespräch über die Lösung des Kambodscha-Konfliktes zusammen.
11. Januar: Treffen des Führers der Exilregierung, Prinz Norodom Sihanouk, und des chinesischen Außenministers Qian Qichen zu einem Gespräch über die Lösung des Kambodscha-Konfliktes in Paris.
1. Februar: Treffen zwischen dem chinesischen Ministerpräsidenten Li Peng und Prinz Norodom Sihanouk in Peking.
9. Februar: Die kambodschanischen Widerstandsgruppen im Kampf um die Unabhängigkeit unter der Führung von Prinz Sihanouk, Khieu Shampan und Son Soubert stellen im Rahmen einer Sondersitzung einen Fünf-Punkte-Plan zur Lösung der Kambodscha-Frage vor: Ne-

ben dem vollständigen Abzug der vietnamesischen Truppen, der Aufstellung einer Vier-Parteien-Regierung unter Prinz Sihanouk wird der Einsatz einer Friedenstruppe der Vereinten Nationen in Kambodscha gefordert.

- 12.Februar: Prinz Norodom Sihanouk gibt in Peking bekannt, daß er das Amt des Präsidenten der Widerstandsbewegung Demokratisches Kamputschea wieder übernehme.
- 19.-21.Februar: In Jakarta (Indonesien) findet eine neue Runde der Gespräche zur Lösung des Kambodscha-Konfliktes statt. Prinz Sihanouk, Führer der Exilregierung, nimmt an den Gesprächen nicht teil.

Laos

- 24.-25.November: Besuch des thailändischen Ministerpräsidenten Chatichai Choonhavan. Im Mittelpunkt der Gespräche steht vor allem die Verbesserung der durch die Grenzkonflikte belasteten bilateralen Beziehungen.

Malaysia

- 19.-22.September: Besuch des malaysischen Ministerpräsidenten Dato Seri Mahathir in der Bundesrepublik Deutschland.

Philippinen

- 21.-22.Dezember: Besuch des sowjetischen Außenministers Eduard Schewardnadse. Mit seinem philippinischen Amtskollegen, Manglapus, wird das bereits im September 1988 begonnene Gespräch fortgesetzt, bei dem der philippinische Außenminister positiv auf den Vorschlag von Generalsekretär Michael Gorbatschow reagierte, im Gegenzug zum Abzug der amerikanischen Truppen von den Philippinen die sowjetische Militärbasis in Cam Ran Bay in Vietnam aufzulösen. Des weiteren versichert Schewardnadse, daß die Sowjetunion den philippinischen Rebellengruppen keine Unterstützung gewähren werde.
- 27.Januar: Besuch des thailändischen Ministerpräsidenten Chatichai Choonhavan.

Singapur

3.September: Bei Parlamentswahlen gewinnt die regierende People's Action Party 80 der 81 Parlamentssitze.

Thailand

10.-14.November: Besuch des chinesischen Ministerpräsidenten Li Peng, der mit seinem thailändischen Amtskollegen die Kambodscha-Frage, die Beziehungen der ASEAN-Staaten zu China und weitere bilaterale Fragen erörtert. Li Peng fordert den baldigen Abzug der vietnamesischen Truppen aus Kambodscha und unterstützt den Vorschlag zur Bildung einer Viererkoalitionsregierung unter der Führung von Prinz Norodom Sihanouk.

23.Januar: Außenminister Siddhi Savetsila erörtert mit dem Ersten stellvertretenden vietnamesischen Außenminister Dinh Nho Liem die Kambodscha-Frage.

23.-30.Januar: Besuch des chinesischen Verteidigungsministers Qin Jiwei.

25.-27.Januar: Besuch des kambodschanischen Ministerpräsidenten Hun Sen.

Vietnam

9.-12.Januar: Besuch des thailändischen Außenministers, Siddhi Savetsila, der mit seinem Amtskollegen Nguyen Co Thach die Normalisierung der bilateralen Beziehungen sowie die Kambodscha-Frage erörtert. Als Teil einer politischen Lösung wird der Abzug der vietnamesischen Truppen, die Einstellung ausländischer Hilfe für den Widerstand in Kambodscha sowie eine nationale Aussöhnung der rivalisierenden Khmer-Parteien angesehen. Es wird bekannt gegeben, daß sich die beiden Parteien auf einen internationalen Kontrollmechanismus für die Überwachung eines Übergangs zum Frieden in Kambodscha geeinigt haben.

19.-22.Januar: Besuch des australischen Außenministers Gareth Evans, der mit seinem vietnamesischen Amtskollegen den Ausbau der bilateralen Beziehungen, den Kambodscha-Konflikt und die Lage im asiatisch-pazifischen Raum erörtert.

China

Taiwan

10. Januar: Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu den Bahamas.

Volksrepublik China

- 1. September: Abschluß von fünftägigen Gesprächen zwischen Vertretern Chinas und der Sowjetunion zur Beilegung des Kambodscha-Konfliktes.
- 5.-10. September: Besuch des amerikanischen Verteidigungsministers Carlucci.
- 19.-21. September: Besuch des srilankanischen Ministerpräsidenten Ranasinghe Premadesa.
- 5. Oktober: Die EG-Kommission eröffnet eine Repräsentanz in Peking.
- 30. Oktober-1. November: Besuch des Außenministers der Bundesrepublik Deutschland, Hans-Dietrich Genscher.
- 1.-2. November: Besuch des Staatspräsidenten von Bangladesh, Hussain Mohammed Ershad, der mit seinem chinesischen Amtkollegen und Ministerpräsident Li Peng den Ausbau der bilateralen Zusammenarbeit erörtert.
- 3.-5. November: Besuch des nord-koreanischen Außenministers Kong Yong Nam.
- 4. November: Ministerpräsident Li Peng und der Generalgouverneur der britischen Kronkolonie Hong Kong kommen zu einem Gesprächswechsel über die Lage in Hong Kong und den Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit in Peking zusammen.
- 28. November: Unterzeichnung des ersten Grenzvertrages mit der Mongolei.
- 19.-23. Dezember: Besuch des indischen Premierministers, Rajiv Gandhi, der mit Ministerpräsident Li Peng und Parteichef Zhao Ziyang den Stand der bilateralen Beziehungen erörtert. Mit dem Staatspräsidenten spricht Rajiv Gandhi über die chinesische Tibetpolitik. Während des Treffens werden verschiedene bilaterale Abkommen unterzeichnet. Rajiv Gandhi betont, daß er seinen Besuch als Grundlage für eine friedlichere und stabilere Beziehung zwischen den beiden Staaten sehen möchte.
- 27. Dezember: In Nanking kommt es zu Demonstrationen gegen afrikanische Studenten; bei den Zusammenstößen werden mehrere chinesi-

- sche Demonstranten und afrikanische Studenten verletzt. Dies belastet die Beziehungen der VR China zu mehreren afrikanischen Staaten.
- 14.-20.Januar: Besuch des Ersten stellvertretenden vietnamesischen Außenministers Dinh Nho Liem, die mit Außenminister Qian Qichen den Kambodscha-Konflikt und die Normalisierung der bilateralen Beziehungen erörtert.
- 28.Januar: Tod des Panchen Lama.
- 29.Januar-1.Februar: Besuch des australischen Außenministers Gareth Evans.
- 1.-4.Februar: Besuch des sowjetischen Außenministers Eduard Schewardnadse. Themen der Beratungen mit Außenminister Qian Qichen und Ministerpräsident Li Peng sind u.a. und vor allem die Vorbereitung eines chinesisch-sowjetischen Gipfeltreffens und die Lösung der Kambodscha-Frage.
- 9.-12.Februar: Besuch des thailändischen Außenministers Siddhi Savetsila.
- 11.-13.Februar: Besuch der pakistanischen Ministerpräsidentin Benazir Bhutto. Es wird ein Investitionsschutz-Abkommen unterzeichnet.
- 25.-26.Februar: Besuch des Präsidenten der Vereinigten Staaten George Bush.

Japan/Korea

Japan

- 16.September: Aufhebung der siebenmonatigen Sanktionen gegen Nordkorea.
- 9.Dezember: Finanzminister Kichii Miyazawa tritt wegen des Vorwurfs der Bestechung zurück; das Amt übernimmt bis auf weiteres der Ministerpräsident Noboru Takeshita.
- 18.-21.Dezember: Besuch des sowjetischen Außenministers, Eduard Schewardnadse, der in Gesprächen mit Ministerpräsident Noburo Takeshita und Außenminister Sosuke Uno die bilateralen Beziehungen, den Abschluß eines sowjetisch-japanischen Friedensvertrages sowie die Regelung der Territorialfragen um die Kurilen-Inseln erörtert. Die Einrichtung einer ständigen Arbeitsgruppe, die den Friedensvertrag ausarbeiten soll, wird beschlossen.
- 24.Dezember: Neuer Finanzminister wird Tasua Murayama.
- 27.Dezember: Bei einer Regierungsumbildung werden außer dem

Außen-, Finanz- und Verteidigungsministerium sowie dem Amt des Chefsekretärs alle Posten neu besetzt.

- 30.Dezember: Justizminister Takeshi Hasegawa tritt im Zusammenhang mit einer Spendenaffäre zurück, sein Nachfolger im Amt wird Masami Takatsuji.
- 7.Januar: Tod des Kaisers Hirohito, damit endet seine 62jährige Regentschaft. Wenige Stunden später wird sein Sohn, Kronprinz Akihito, zum 125. Tenno ernannt.
- 24.Januar: Rücktritt des Staatsministers für Wirtschaftsplanung, sein Nachfolger wird Koichiro Aino.
- 24.Februar: Feierliche Beisetzung des verstorbenen Kaisers Hirohito.

Nordkorea

- 3.September: Nordkorea gibt bekannt, daß das Land nicht an den in Süd-Korea stattfindenden Olympischen Spielen teilnehmen wird, da die Spiele von Süd-Korea dazu genutzt würden, die Teilung zu zementieren.
- 13.Oktober: In Panmunjon treffen Vertreter der beiden Koreas zu Beratungen über eine Verbesserung der gegenseitigen Beziehungen zusammen.
- 15.Oktober: Der nordkoreanische Botschafter in Budapest wird aus Protest gegen die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Südkorea und Ungarn abberufen.
- 22.-24.Dezember: Besuch des sowjetischen Außenministers, Eduard Schewardnadse, der u.a. mit Ministerpräsident Kim Il Sung Gespräche über die Bemühungen um eine Wiedervereinigung der beiden Koreas führt.
- 17.Januar: In Panmunjom treffen amerikanische, südkoreanische und nordkoreanische Offiziere erstmals zu Verhandlungen über einen Dialog zwischen Nord- und Südkorea zusammen.

Südkorea

- 13.September: Außenminister Choi Kwang Soo gibt die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Ungarn bekannt.
- 17.September: Beginn der Olympischen Spiele in Süd-Korea.
- 15.Oktober: Staatspräsident Roh Tae Woo bekundet in einer Regierungserklärung seine Bereitschaft zu Gesprächen mit Kim Il Sung über

eine Wiedervereinigung der beiden Länder und zu einem Besuch in Nordkorea.

- 5.Dezember: Kang Young Hoon wird im Rahmen einer Kabinettsumbildung neuer Ministerpräsident, Choi Ho Joon zum neuen Außenminister ernannt.
- 25.Dezember: Das Kabinett beschließt Gespräche auf höchster Ebene mit Nordkorea, die zu einer Verminderung der Spannungen zwischen den beiden Staaten führen sollen.
- 27.Februar: Besuch des Präsidenten der Vereinigten Staaten, George Bush. In einer Rede vor der Nationalversammlung bestärkt George Bush die Sicherheitsgarantie der USA für Süd-Korea, versichert, daß es keine Pläne zur amerikanischen Truppenreduzierung in Korea gebe, gleichzeitig regt er aber einen friedlichen Dialog mit dem kommunistischen Norden an.

Pazifik

Neuseeland

- 20.-24.November: Besuch des chinesischen Ministerpräsidenten Li Peng.

Samoa

- 20.Dezember: Aufnahme diplomatischer Beziehungen zur Deutschen Demokratischen Republik.

Vanuatu

- 16.Dezember: Staatspräsident Ati George Sokomanu löst entgegen der Verfassung das Parlament auf, setzt Premierminister Walter Lini ab und ernennt Barak Sope, seinen Neffen, zum Chef einer Übergangsregierung.
- 18.Dezember: Auf Anordnung Walter Linis werden Barak Sope sowie weitere sechzehn Politiker, die sich der Rebellion gegen Lini angeschlossen hatten, verhaftet; Sokomanu wird unter Hausarrest gestellt.
- 12.Januar: Staatspräsident Ati George Sokomnu wird aus seinem Amt entlassen.
- 30.Januar: Fred Timakata wird als neuer Staatspräsident vereidigt.